

Spielreglement der Basler Curling Meisterschaften (BCM) 2011/12

1. Ligen

Die BCM wird im Ligen-System ausgespielt. Die gemeldeten Mannschaften spielen in

- 1. Liga: 1 Gruppe mit 12 Teams,
- 2. Liga: 2 Gruppen mit je 12 Teams,
- 3. Liga: 3 Gruppen: 3x 14 Teams. Die Spielleitung behält sich vor, die Einteilung wieder den neuen Gegebenheiten anzupassen.

2. Spielberechtigung

In jedem Team können Spieler aller Kategorien eingesetzt werden (inkl. Schnuppercurler).

Nach dem ersten Einsatz in einem Team kann ein Spieler **in keinem anderen Team** mehr eingesetzt werden.

Die Mehrzahl der Spieler eines Teams (3 von 4 Spielern resp. 2 von 3 Spielern) müssen beim spielenden Club als **aktiv** gemeldet sein.

Ausnahmen müssen bei der Spielleitung vor einem Spiel beantragt und durch diese bewilligt werden.

3. Spielmodus

In der 1. und 2. Liga spielt jeder gegen jeden innerhalb seiner Gruppe (11 Runden).

Die 3. Liga spielt ebenfalls 11 Runden. Die Runden 12 und 13 wurden nach dem Zufallsprinzip gestrichen.

Die Spiele gehen über 8 Ends mit Peels, **kein Zusatzend**.

Ausnahme: Entscheidungsmatches Auf-/Abstieg. Hier wird **ein Zusatzend** gespielt. Bei einem Nuller-End gewinnt diejenige Mannschaft, welche im Zusatzend ohne den letzten Stein spielte.

4. Zeitlimite

- unter der Woche: 1 Stunde 45 Minuten (Eigenverantwortung).
- **BCM-Wochen und -Wochenenden Fr/Sa/So:** Die Spiele beginnen gemeinsam mit dem Starten der Uhr und werden nach 1 Stunde 45 Minuten abgeläutet. Das begonnene End darf noch zu Ende gespielt werden.

5. Spielregeln

Es gelten die Regeln des SCV. Die Skips einigen sich selbst.

Ein Spiel muss mit mindestens 3 Spielern begonnen werden. Ein vierter Spieler kann jederzeit noch dazu stossen. **Spiele mit nur 3 Spielern sind nur drei Mal pro Saison erlaubt.**

Verspätungen:

- Ab ordentlichem Spielbeginn bis 15 Minuten: Score: 1 : 0, nur noch 7 Ends zu spielen, Hammer beim spielbereiten Team
- Bis 30 Minuten: Score: 2 : 0, nur noch 6 Ends zu spielen, Hammer beim spielbereiten Team
- Über 30 Minuten: Forfait verloren (siehe 12.)

Spiel gegen das Rollstuhlcurling-Team:

- Allgemein gelten die gleichen Regeln. Das Rollstuhlcurling-Team darf jedoch eine Hilfsperson auf dem Rink dabei haben.
- Hinweis für das Fussgänger-Curler-Team: Sobald der Spielstein die entfernte Tee-Line überquert, darf der Stein jeweils nicht durch das gegnerische Team gewischt werden.

6. Klassierung

Die Klassierung innerhalb der Spielgruppen erfolgt nach **Punkt / End / Stein**. Bei Gleichstand entscheiden die direkten Begegnungen nach P / E / S. Ist aufgrund der direkten Begegnung eine Klassierung nicht möglich, entscheidet das Los.

7. Gruppeneinteilung

Diese erfolgt in den Ligen mit mehreren Spielgruppen durch Auslosung der jeweils qualifizierten Teams durch den Spielleiter. Gesetzt werden einzig die Teams eines Clubs, der für dieselbe Liga mehrere qualifizierte Teams stellt.

8. Baslermeister

Basler Curling Meister ist der Club, dessen Team nach Abschluss aller Spiele in der 1. Liga den 1. Rang belegt.

9. Auf- und Abstieg (ab Montag, 26. März 2012)

1. Liga

Die auf den letzten beiden Rängen platzierten Teams steigen in die 2. Liga ab. Rang 9 resp. 10 spielen einen **Entscheidungsmatch** gegen den Zweitplatzierten der 2. Liga Gruppen 1 resp. 2.

Rang 9 – Rang 2 (2. Liga Gruppe 1): Mi, 28. März 2012, 20:15 Uhr, Rink 8 (oder nach Vereinbarung)

Rang 10– Rang 2 (2. Liga Gruppe 2): Do, 29. März 2012, 20:00 Uhr, Rink 3 (oder nach Vereinbarung)

2. Liga

Die Gruppensieger steigen in die 1. Liga auf. Die Gruppenzweiten spielen einen **Entscheidungsmatch** wie unter 1. Liga erwähnt.

Verzichtet ein Team auf den Aufstieg, rückt das nächstplatzierte Team der entsprechenden Gruppe nach.

Die 3 letztplatzierten Teams der beiden 2. Liga-Gruppen steigen in die 3. Liga ab.

3. Liga

Die Gruppensieger und Gruppenzweiten steigen in die 2. Liga auf.

Verzichtet ein Team auf den Aufstieg, rückt das nächstplatzierte Team der entsprechenden Gruppe nach.

10. Verzicht

Verzichtet ein 1.- oder 2.- Liga-Team auf den Verbleib in der entsprechenden Liga, für die es qualifiziert ist, rückt aus der nächstunteren Liga jenes Team nach, das nach Erstellung einer Gesamtrangliste am besten klassiert ist.

11. Spielverschiebung

Alle Spiele müssen grundsätzlich am nach Spielplan festgesetzten Datum stattfinden. In gegenseitigem Einverständnis der beteiligten Teams können Spiele vor oder nach den festgesetzten Terminen verschoben werden. Verschobene Spiele müssen innert 3 Spielwochen nach dem effektiven Spieldatum nachgeholt sein.

Ausnahme: 2 Mal wird vom CRB ein Verschiebedatum an einem Mittwochabend um 22 Uhr zur Verfügung gestellt:

14. Dezember 2011
22. Februar 2012

Spiele können auch über die 3 Wochengrenze hinaus auf ein solches Datum verschoben werden. **Nochmalige Verschiebungen sind nicht möglich.**

Alle Spiele der BCM – Wochen (21. – 25. November 2011 und 06. – 10. Februar 2012) **sowie die BCM-Wochenendspiele** vom 28./29./30. Oktober 2011 und vom 23./24./25. März 2012 dürfen **nicht** verschoben werden.

Ausnahme: Verbandsspiele

Nach der Finalrunde vom 23. – 25. März 2012 können mit Ausnahme der Auf-/Abstiegsspiele keine Matches mehr ausgetragen werden.

Alle Spielverschiebungen müssen zwingend dem Sekretariat und dem Spielleiter zwecks Organisation der frei geworden Rinks via e-Mail oder Telefon gemeldet werden:

info@curling-basel.ch
(Sekretariat CRB: Silvio Caccivio)
Tel: 061 703 81 00

bcm@curling-basel.ch
(Spielleiter)
Tel: 079 257 19 72 (inkl. Combox)

12. Forfait-Fälle

- Ist ein verschobenes Spiel 3 Spielwochen nach dem effektiven Spieldatum nicht ausgetragen, wird das Spiel für beide Teams mit je 0 Punkten, 0 Ends und 0 Steinen gewertet.
- Wird ein Spieler eingesetzt, welcher bereits in einem anderen Team mitwirkte, geht das Spiel für das betreffende Team forfait verloren. Es werden Spielerkontrollen durchgeführt.

- Wenn nicht die Mehrzahl der Spieler eines Teams dem meldenden Club angehört, geht das Spiel ebenfalls forfait verloren.
- Kann das die Verschiebung beantragende Team keinen passenden Termin innerhalb der 3 Wochen ab Spieldatum finden, so verliert dieses den Match forfait (ausser unter Rubrik Spielverschiebung erwähnte Ausnahme).
- Unentschuldigtes Nichterscheinen zu einem Spiel entspricht nicht dem „Spirit of Curling“. Das fehlbare Team verliert das Spiel forfait und riskiert, in der folgenden Saison nicht mehr berücksichtigt zu werden.

Bei Forfait werden 2:0 Punkte, 4:0 Ends und 6:0 Steine zu Ungunsten des fehlbaren Teams vergeben.

13. Nenngeld

Das Nenngeld ist entsprechend der Ausschreibung zu bezahlen.

14. Preise

Preise erhalten am Ende der Meisterschaft die drei bestplatzierten Teams jeder Gruppe.

Verzichtet jedoch ein Team auf den Aufstieg, so geht das Preisgeld an das nächstplatzierte Team, das aufsteigen will, der jeweiligen Gruppe weiter.

Während der Meisterschaft bekommen die Teams für jedes gewonnene Spiel eine Siegrprämie von CHF 40 ausbezahlt. Sollte das Spiel unentschieden enden, so wird die Prämie geteilt. Die Siegrprämie wird nach Abgabe der vollständig ausgefüllten Scorekarte am Buffet des Restaurants Arlésienne ausbezahlt.

15. Jury

Die Spielleitung entscheidet endgültig und ohne Rekursmöglichkeit über allfällige Differenzen und Angelegenheiten, welche im Reglement nicht ausdrücklich geregelt sind.

Die Spielleitung behält sich vor, den Auf- und Abstiegsmodus, wie auch die Stärke der einzelnen Spielgruppen, den jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.

16. Organisatorische Weisung

- **Die vorbereiteten Scorekarten liegen im Turnierbüro neben dem Briefkasten auf. Sie sind unmittelbar nach dem Spiel leserlich und jedes Mal komplett mit Resultat und allen Vor- und Nachnamen auszufüllen und von beiden Skips unterschrieben im Restaurant abzugeben!**
- Nach wiederholten Mahnungen für nicht korrekt ausgefüllte Scorekarten kann der Spielleiter eine Busse von CHF 50 aussprechen.

Die Spielleitung